

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

130 (17.3.1922) Abendausgabe

Volk — Regierung — Beamte.

Aus den Beamtenkreisen wird uns geschrieben. Es ist eine nicht zu leugnende Tatsache, daß die Mißstimmung im Volk gegen die Beamten stetig im Wachsen begriffen ist. Wenn auch öffentlich unausgesprochen, hat sich die Ansicht festgesetzt: Die Beamten saugen dem Volk Blut und Leben aus. Wie war es doch vor dem Kriege still und unbedröhten taten die Beamten ihren Dienst bis zum Tode in den Sälen. Handel und Industrie konnte bei einer solchen, teils im zuverlässigen Gang befindlichen Staatsmaschine wachsen, blühen und gedeihen. Trotz der schlechten Bezahlung konnten, besonders mittlere Beamten, einige tausend Mark zur Sparratze tragen.

Der Krieg brach aus, wer von den Beamten nicht zu den Fahnen eilte, tat unbedröhten den Dienst, 8, 10, 12 und mehr Stunden im Tag. Trotz Teuerung erhielten die Beamten erst 1916 monatlich 3, 6, 10, schließlich 20 M. später noch etwas mehr „Teuerungszulage“. Während das Geld für das „erwerbstätige Volk“ buchstäblich auf der Straße lag, mußten die sauer erworbenen Friedenserparnisse, wie auch die vereinzelt vorhandenen Privatvermögen der Beamten restlos zur Erhaltung des nahten Lebens verbraucht werden. Heute sind wir so weit, für die unbedingt nötigen Lebensmittel das dreifache bis fünfjährige des Friedenspreises zu bezahlen, während das Einkommen der unteren Beamten 3 B. kaum das fünfzehnjährige erreicht. Es ist verwerflich, wenn von der unerfüllten Beamtenpflicht gesprochen wird, ebenso falsch ist es, wenn von einzelnen Beamten auf dem Lande, die mit Hilfe der Familienangehörigen etwas Landwirtschaft treiben, gleich auf die Masse der Beamtenpflicht geschlossen wird. Mindestens 95 Prozent aller Beamten leben mit ihren Familien von der Hand in den Mund. Während Handel und Landwirtschaft bedeutend besser als vor dem Kriege leben, ihre Schätze und Trüben gerettet sind, die Industrie märchenhafte Dividenden verteilt, die neuen Reichen mehr wald in einer Nacht u. p. a. n., als der untere Beamte an Monatsgehalt bezieht, haben tausende von Beamtenfamilien kaum die notwendige Lebensmittel und Bettwäsche zum Beschaffen.

Ein Kapitel für sich bildet bei jeder Gehaltsregelung die angegebene übermäßige Zahl der Beamten. Die vielen Kriegs- und Nachkriegsbesetzungen verlangen Ausführungsstrafe, „Beamtenersatz“. Ein Gesetz jagte das andere, jede neue Besetzungsverordnung erforderte neue Besetzungsstrafe. Vor mir liegt eine Flugzettel: „Milliardenforderung der Beamten.“ Offene Worte an das deutsche Volk von Waldemar Lages, Wahrheitsverlag Berlin SW 48. Es heißt da: „Unzählige Behördenausbehalter aus freien Berufen füllen heute die Behörden. Sie fühlen sich dort so wohl, daß sie sich kaum noch nach ihrem früheren Berufe zurückziehen. Die tüchtigen Hilfskräfte der Kriegszeit sind längst in die freie Wirtschaft zurück, was bei den Behörden zurückbleibt, dasen mag sich jeder selbst ein Bild machen. In gleicher Weise wie die Privatbetriebe es verstanden haben, nach und nach alles abzuschaffen, was seinen Platz nicht voll ausfüllt, müßten Reich, Staat und Gemeinde vorgehen.“

Ob die hier von W. Lages gezeichneten Verhältnisse und bei welchen Behörden, wirklich zutreffen, könnte nur an Ort und Stelle und von Beamten der alten Schule beurteilt werden. An einer anderen Stelle schreibt Lages: „Sind die Beamten erst wieder unter sich, und hat jeder sein volles Vermögen, so hört jedes Politisieren und die Unzuverlässigkeit in den Behörden von selbst auf. Eine angemessene Besetzung dieser Beamten muß und kann dann auf alle Fälle Platz greifen. Die nicht-beamteten Bürger und die freie Wirtschaft werden dann die Kosten zu tragen wissen. Der alte treue Beamte, der 3. St. Preußen und das Reich durch seine Beiseintheit hat großmachen helfen wird dann auch ein treuer Helfer bei der Wiederaufrichtung des Reiches sein.“

Hierzu ließe sich jedoch folgendes sagen: unter gar keinen Umständen darf der Beamte wieder unter das alte Hörigkeitsschloß fallen. Als freie Männer wollen wir unsere selbstgewählten Führer mit den Männern der Regierung und des Parlamentes an Verhandlungstische setzen. Beamtenkammern! Von Lohnstreik wollen wir nichts wissen! Streitigkeiten gehören vor ein Schiedsgericht!

Wie ist es aber heute bei den Beamten? Man hat wohl schon Regierungsmänner und Beamtenvertreter am Verhandlungstisch gesehen. Verhandlungen, bei denen man unwillkürlich an den mehr oder weniger christlichen Fiedelkandel erinnert wird, sollte es nicht mehr geben. Unter die eben angezeichneten Verhandlungen hätten nicht nur die Beratungen über grundsätzliche Fragen, wie z. B. die Gruppeneinteilung in der Besetzungsordnung und die Erläuterungen zur Besetzungsordnung zu fallen, sondern auch deren Vollzug bei den einzelnen Ministerien bis hinunter zur kleinsten Dienststelle. Personalreferenten die vor und nach dem Kriege bei der Beamtenpflicht nicht besonders hoch im Kurs stehen, dürften jenseits als solche, wie auch als Verhandlungspartner abzulehnen sein. Als im Sommer 1921 der Badische Beamtenbund und verschiedene Fachorganisationen dem Finanzministerium mündlich und schriftlich mitteilten, daß der Vorschlag des Beamtenbesetzungsgesetzes 1920/21 besonders der IV. Nachtrag im Sommer 1921 doch recht bedenkliche und empfindliche Mängel und Ungleichheiten in den verschiedenen Ministerien zeige, schrieb der Herr Finanzminister Kochler unter dem 22. Juli 1921 Nr. 13499 an den Badischen Beamtenbund: „Wie wir Ihnen bereits unterm 14. April mitgeteilt haben, muß die Anforderung neuer Stellen dem nächsten Staatsvoranschlag vorbehalten bleiben, mit dessen Bearbeitung bereits im Herbst d. J. begonnen werden wird. Der IV. Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1920/21 hat lediglich den Zweck, die Änderungen, die das neue Besetzungsgesetz gebracht hat, im Staatsvoranschlag zum Ausdruck zu bringen. Neue Anforderungen von Stellen konnten demnach in diesem Nachtrag nur in den allerdringendsten Fällen berücksichtigt werden. gez.: Kochler.“

Am 30. Oktober war die Landtagswahl. Den Dank an die Beamtenkassen bildeten die alsbald nach der Wahl bekanntgewordenen Richtlinien des Staatsministeriums über die Aufstellung des St. V. A. 1922/24. In diesen Richtlinien wird nun, ohne daß man

sich an die in dem obigen Schreiben stehende Zusage erinnert, f. H. beschlossen, in den neuen Staatsvoranschlag dürfen keine neuen Stellen oder Stellenumwandlungen aufgenommen werden. Zwei folgende Erlasse des St. V. A. zu diesen Richtlinien bringen sodann den Ministerien erneut die Willensmeinung des St. V. A. verkündet zum Ausdruck. Ob und wie diese Regierungserlasse vor und nach der Wahl mit Treu und Glauben sich vereinbaren lassen?

Es mag bestritten werden oder nicht, die Erläuterungen zur Besetzungsordnung kamen für viele untere Beamten, und bei den schon angezeichneten Ministerien ganz besonders, mit aller Schärfe der Bittoratrie zum Vorkommen. Wie die von anderen Gruppen geäußerten Wünsche ihre Erledigung fanden, kann aus dem amtlichen Bericht über die 9. Sitzung des badischen Landtags vom 24. Januar 1922, Spalte 285, ersicht werden. Für Beamte der unteren Gruppe hatte man keine Zeit zum Anhören der Klagen, trotzdem in der Wahlzeit von Herrn Finanzminister zugegeben wurde, daß beim Vollzug der neuen Besetzungsordnung, einschließlich des 17. Nachtrags, manche Herren nur allzu sehr an sich dachten. Unter diesen Umständen können wir allerdings verstehen, daß der Haushaltsausfluß über Eingaben schlecht weggekommen-ner Beamtengruppen lediglich die beklagten Ministerien anhöret und dann f. H. zur Tagesordnung übergeht. Vor zwei Jahren sagte ein badischer Minister in der Festhalle: „Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede, man muß sie hören alle beide.“

Seit 2 1/2 Jahren jagt eine Besetzungsreform die andere. Besonders die Oktoberregelung 1921 verdient einige Augenblicke stiller Betrachtung. Unwillkürlich wird man an den Misthopf mit dem oben stehenden Rahm erinnert. Nach der Oktoberregelung folgte die neue O-T-Klasseneinteilung. Statt daß nun in kürzester Frist die neuen Beträge ausbezahlt wurden, zahlte man kurz vor Weihnachten etwa ein Drittel, vielleicht auch einige Papiermark mehr als Vorkauf aus. Heute, Anfang März, befindet sich ein großer Teil der bodlosen Beamten, auch Steuerbeamte, noch nicht im Besitze der restlichen Beträge für die O-T-Klasseneinteilung. Anfang Januar bewilligte der Reichstag sämtlichen Beamten eine weitere Einkommenserhöhung von 450 M. netto. Mit den Einkünften aus der neuen O-T-Klasseneinteilung und diesen 450 M., die in Württemberg sofort ohne Landtag ausbezahlt wurden, hätte mancher Beamte ein Paar Schuhe und Kleidungsstücke, auch Heißtöpfe oder Lebensmittel auf Vorrat kaufen können. Heute besitzen diese Papierfetzen vielleicht noch die Hälfte der Kaufkraft.

Zur Zeit zerbricht man sich wieder in Berlin die Köpfe wegen einer Neuregelung der Beamteneinkommen. Wir wollen hoffen, daß Vorläufe getroffen wird, daß binnen einer Woche nach Genehmigung im Reichstag, für etwa höhere Gehaltsbezüge sofort die Steuer restlos zum Einzug kommt, die Auszahlung kann ja dann erfolgen, wenn die Mark das Kronen-Niveau erreicht hat.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. März.

Neue Erhöhung der Gütertarife.

Am 1. April um 40 Prozent.

Der Reichsverkehrsminister hat gestern den Regierungen der Länder und den Mitgliedern des vorläufigen Reichseisenbahnrats mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf die starke Erhöhung der Ausgaben der Reichseisenbahn am 1. April eine Tarifierhöhung nötig sei. Die sachlichen Mehrkosten, die der Reichseisenbahn durch die starke Steigerung der Rohstoffpreise und damit aller Materialpreise erwachsen, sind für das Rechnungsjahr 1922 auf mindestens 14,5 Milliarden zu beziffern.

Die zwischen dem Reichsfinanzminister und den Spitzenorganisationen der Beamten und Arbeiter vereinbarten Gehalts- und Lohnverbesserungen werden eine weitere Belastung der persönlichen Kosten der Reichsbahn um 8,5 Milliarden Mark bringen, sodas eine Gesamterhöhung der Reichsbahn für den kommenden Haushalt von 23 Milliarden eintritt. Damit steigen die Ausgaben des ordentlichen Haushalts für 1922 von 73,8 Milliarden auf rund 31 Prozent. Bei der Ausgleichung dieses Fehlbetrages sollen die Personen- und Gepäcktarife gesenkt werden. Deshalb ist es erforderlich, die Güter- und Tiertarife entsprechend stärker heranzuziehen.

Die seit dem 1. März geltenden Güter- und Tiertarife sollen vom 1. April ab um rund 40 Prozent erhöht werden. Da wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit die Form des allgemeinen Zuschlags gewählt werden muß, wird die neue Frachtberechnung in der Weise vorgenommen, daß die Gütertarife vom 1. Februar 1922 entsprechend erhöht werden.

Die Erhöhung der Frachten für Eisgut hat auch eine entsprechende Steigerung der Expreßfrachten zur Folge, jedoch wird von einer Erhöhung der Mindestfrachten für Expreßgut abgesehen. Die organische Einarbeitung der Zuschläge in das Tarifsystem der Reichsbahn ist bis zum 1. Juli angeordnet. Den Beiträgen der Reichseisenbahn, die zu der Tarifierhöhung vom 1. April wegen der Kürze der Zeit nicht gehört werden können, wird die Vorlage über die Eingliederung der Erhöhung in das Reichseisenbahntarifsystem Mitte Mai vorgelegt werden.

Der bevorstehende Schließung der Schauspieltheater. Der Verband südbadischer Theaterbesitzer, der die Unterverbände Wagnern, Baden, Württemberg, Heßen u. Hessen-Kassau in sich faßt, hielt in Stuttgart die von uns bereits vor einiger Zeit angekündigte Mitgliederversammlung ab, die den einstimmigen Beschluß faßte, als Protest

gegen die hohen Luftfahrtssteuern, die den Schauspieltheatern auferlegt sind, und die die Verelendung und den Zusammenbruch des gesamten Schauspielgewerbes unbedingt in naher Zeit mit sich bringen müßten, von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt ab sämtliche Schauspielunternehmungen zu schließen.

Das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter. Der Reichstag hat das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter, die im Falle des Krieges die Beschäftigung Schwerbeschädigter erhebt nicht mehr vor dem 1. April 1922. Die Kündigungsfrist ist durch das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 6. April 1920 (R. G. Bl. S. 458) bestimmte Frist, innerhalb deren eine Kündigung nach § 12 Abs. 1 dieses Gesetzes einem Schwerbeschädigten gegenüber erst wirksam wird, wenn die Hauptfürsorgebehörde zugestimmt hat, wird bis zum 1. Oktober 1922 verlängert. Bis zum gleichen Zeitpunkt bleibt die mit Zustimmung des Reichsrats und eines aus 28 Mitgliedern bestehenden Ausschusses des Reichsrats erlassene Verordnung des Reichsarbeitsministers über die Verlängerung der Kündigungsfrist zugunsten Schwerbeschädigter vom 28. April 1921 (R. G. Bl. S. 494) in Geltung. § 2 dieses Gesetzes tritt am 1. April 1922 in Kraft.

Die Dreiergruppe Karlsruhe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinterblichen hielt dieser Tage im Saal III der Brauerei Schrempf in der Badstraße eine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Ein Referat des Kameraden Raub-Mannheim gab den Mitgliedern wertvolle Anregungen hinsichtlich des Verfahrens von den Militärverordnungen her. Lebhafter Beifall beehrte die Ausführungen des Referenten. Eine Anzahl Vorschläge zum Personalschaden-Gesetz, vorgelesen und bearbeitet durch Kamerad Böhm-Karlsruhe, ging an die Bundesleitung nach Berlin zur Weiterarbeit an die zuständige Stelle.

Konzert Richard Grünwald. Zu dem Jüther-Konzert von Richard Grünwald hatten sich die Freunde dieser volkstümlichen Kunst recht zahlreich eingefunden. Bereits mit dem Einzug des Abends stehenden Sonate von Joh. Pugn erwiebs sich der Künstler als virtuose Spieler seines klangreichen Instruments. Dazu ist er sehr musikalisch. Diese Eigenschaften lassen seine rühmlich-präzisen und nach der dynamischen Seite gut abgestuften Vorträge hörenswert erscheinen. Auf dem Streichmelodien, das zwar nicht die Ausdruckskraft der Violine hat, entwickelte er eine beachtenswerte, wenn auch nicht immer klare Technik. Die Begleitung auf der Jüther hatte sein 10jähriges Töchterchen Lilli übernommen, die zuvor einige Stücke allein zum Besten gab. Die Hörer waren sichtlich befriedigt und luden Richard Grünwald zu einer Dreiergabe ein.

Bräutigam-Fest. Wie uns die Konzertdirektion Kurt Neufeldt mitteilt, ist die Nachfrage nach Geläuterten für die 4 Brautabende so groß, daß der Verkauf derselben geschlossen werden mußte und von jetzt ab nur noch Einzelfarten für jeden Abend auszugeben werden. Das erste Konzert findet am 20. März, abends 7 1/2 Uhr, im Eintrachtsaal statt. Zur Aufführung gelangt: Das H-Zur-Trio mit Fr. Moritz am Klavier, Herr Dr. Bräuner, Violine, und Herr Kammermusikdirektor Paul Trautwein, Gesa. Ganz besonders Interesse werden die so selten gehörten Ebebüchertänze für 4 Singstimmen und die bändige Begleitung finden. Es wurden hierfür gewonnen die Damen Anna Koberg und Käthe Hermann, die Herren Wilhelm Kuntz, Alfred Glaz, Professor Heinrich Rabbar Schmidt und Karl Kotermeister. Die Schlußnummer bildet das prächtige Horntrio (ob. u.), ebenfalls gespielt von Fr. Moritz und Herrn Dr. Bräuner, das Horntrio von dem ersten Hornisten des Landestheaterorchesters Herrn Gustav Gierchner.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Höhe über Meeresspiegel in Metern	Temperatur in Grad Celsius	Gelbte Temperatur in Grad Celsius	Niedrigste Temperatur	Wetter
Karlsruhe	785,7	2	10	0	Nebel
Königsplatz	785,7	2	9	1	bedeckt
Karlsruhe	785,7	1	13	1	wolfig
Baden-Baden	785,1	1	13	1	wollos
Badenweiler	785,1	1	9	0	—
St. Blasien	785,1	1	12	1	—
Villingen	787,5	1	10	1	—
Feldberg Hof	652,1*	1	6	1	heiter

Feldberg: 96 cm. leicht verhäuft, plus 1 Grad, leichter N.O. Wetter. Südhang klüftig.

Allgemeine Wetterübersicht. Das gestern über Finnland gelegene Hochdruckgebiet hat sich südwärts nach England verlagert, während sich das Hochdruckgebiet nordwärts ausgedehnt hat. Bedeutliche Luftströmungen bringen in Süddeutschland heute Erfrischung, doch sind bei der Nähe des Hochdruckgebietes keine Niederschläge zu erwarten. — Das Wetter bleibt wollos, trocken und ziemlich kühl.

Wetterausblick für Samstag, den 18. März 1922: Teilweise heiter, trocken, kühl, leichte nördliche Winde.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 17. März, morg. 6 Uhr: 1,48 m, gef. 3 cm.
Kehl, 17. März, morg. 6 Uhr: 2,55 m, gef. 3 cm.
Rastatt, 17. März, morg. 6 Uhr: 4,35 m, gef. 4 cm.
Mannheim, 17. März, morg. 6 Uhr: 3,27 m, gef. 4 cm.

Luise Schumacher

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Kaiserstr. 114, rechts. Telefon Nr. 2136.

Reiche Auswahl in

Konfirmanden - Geschenken

gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Außerste Preise.

Drehorgelied.

Von Adolf Gregori.

Frühmorgens schon hörte ich in der Krankenstube den wiedergekommenen Star aus dem hellgelben, dünnen Schnabel gegen den blauen Himmel schwachen. Wie die Federchen auf des romantischen Waldbruders Knie geschöpft sein mögen! Ich kenne das aus mancher Beobachtung her.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, ging's mir durch den Sinn. Ein Star noch keinen Frühling, Hag bedrückt ein Gedanke hinterdrein. — Die Winternacht war zu hart. Wird sie wirklich an der Märzschwelle gewichen sein? Zweifel drücken die Brust.

Eine Orgel hat dem Star geholfen, sie zu bannen. Nicht eine gleichende Orgel aus prunkendem Dom. Nicht eine melodierequellende aus lichtwogendem Konzertsaal. Sondern eine Drehorgel, von irgendeinem Armen oder Krüppels Hand gedreht. Mit ein paar dunklen Tönen wurde ein Stück gemalt. Und auf dem Grund der dunklen Töne klangelte, wiegte sich eine Reihe hellerer.

Sie nahmen Menschengestalt an und tanzten — zarte, blasse Kinder, deren Ar. en noch im eben verfloßene Trauer wußten, in denen aber auch das Licht der Frühlingstunde angezündet war, — einen Reigen um einen Birnbaum, der einer der zuerst flaggenden Frühlingserlöser sein wird. Die Gestalt gewordenen Töne sehten den Tanzschritt mit der Scheu der Jungfräulichkeit. Melancholie war aus dem Reigen nach nicht ganz zu bannen. Und doch war's ein Anstakt zur Freude, ein Tanz im Zeichen der Bekreitung, ein altes Menschenbild der Schwucht, das die ärmliche Orgel da drun- mit behelbendem Regler malte.

Die Herzen der Menschen fingen schließlich den artigen Frühlingserlöser mitzutanzten an. Und wenn die hellste Orgelpfeife sich des Rauchens nicht mehr enthalten konnte und einen Luftsprung riskierte, da wurden die noch jagenden Menschenherzen fester im Takt. — Wohl bist du, tanzendes Lied aus der Orgel, noch scheu! Aber du hast geholfen, die Herzen dem Frühling zu erschließen!

Wenn Star und Drehorgelmann den Boden geöffnet haben, dann sind wir, ob auch der Winter verärgert noch postulieren möchte, nicht mehr gebeugt. Wir stehen und leben im Hoffen, und die Hoffnung auf eine grünende Welt wimpelt die Wälder und Felder entlang.

Theater und Kunst.

Bad. Landesheater. Der Spielplan der Oper bringt in der kommenden Woche eine besondere Umdeutung. Er beginnt mit einer Wiederholung von Beethovens „Fidelio“ am Dienstag, den 21. ds. in der Reueinstudierung. Das andauernde Interesse, welches der Wiederaufnahme der Operette „Die Fledermaus“ entgegengebracht wird, veranlaßt die Generaldirektion das Werk für Mittwoch, den 22. ds. in der bekannten Besetzung anzusehen. Den Prolog spielt diesmal Fritz Hande. Freitag, den 24. ds. wird Bizets „Carmen“ wiederholt mit Heß-Tracema-Brügelmann in der Titelpartie, Wilhelm Wentwig als Don José und Rudolf Wenzel als Escamillo. Die übrige Besetzung ist bekannt. Die im Herbst vorigen Jahres neuinstudierte große Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer der wegen verschiedener Erkrankungen im Personal angehalten werden mußte, wird am Sonntag, den 26. wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Besetzung mit den Damen Paula Weber und Hete Stecher und den Herren Willy Jillen, Rudolf Wenzel, Hans Bussard, Alfred Glaz und Dr. Hermann Wüppertent ist bis auf letzteren von früher her bekannt. Dirigiert wird die von Kapellmeister Willy Schewepe. — In der „Rigolotto“-Vorstellung am Freitag singt Herr Kammerlänger Jan von Gortom die Titelpartie. Zu der Besetzung von d'Alberis „Liefeland“ am Sonntag, den 27. März ist hinzuzufügen, daß die Auri von Fr. Hanna Koberg gesungen wird. — Am Dienstag gastiert Herr Dr. Fritz Lang vom Landesheater in Stuttgart als Inaquo in „Fidelio“.

Aus der Badischen Kunsthalle. Die Ausstellung „Deutsche Plastik des Mittelalters“, die auch auswärts größte Beachtung gefunden hat, wird nur noch wenige Tage zugänglich sein. Dann wird das reiche Material zum größten Teil wieder an die Besucher zurückgehen. Die Gelegenheit, diese ungemöhnliche Schau noch einmal zu genießen, sollte daher von den Einheimischen nicht veräußt werden. Zugleich sei bemerkt, daß die in dieser Ausstellung gezeigten Photographien auf Wunsch im Herbst zum „Denkmalpflege-Tag“ in Stuttgart gezeigt werden sollen.

Künstlerische Schattenpiele in Konstanz. Im Rahmen der Veranstaltungen des Allgemeinen Deutschen Erzählvereins feierte Prof. Eichhorn-Konstanz künstlerische Schattenpiele ins Werk, die ebenso neuartig wie reizvoll sind. Sie waren für die Jugend gedacht; die Aufführungen aber fanden auch bei den Erwachsenen so

reichem Beifall, daß der erste Versuchabend dreimal wiederholt werden mußte vor immer ausverkauftem Hause. Während Prof. Eichhorn selbstgedichtete und andere für die Schattenpiele geeignete Märchen vorlas, erschienen die Gestalten oder die Szenen als Schattenbild (Silhouette) auf der weißen Wand. Dazu sind natürlich Proben erforderlich und einzelne Mittel. Die Requisiten können dem Theater entnommen werden, teils müssen sie auch eigens hergestellt werden (z. B. der Kopf einer Kuh mit rollenden Augen usw.). Alle die Gruppen stellte Prof. Eichhorn mit Schülern des Gymnasiums. Mit diesen Spielen will der Jugendspieler (seine Aufgabe nach dieser Richtung sind bekannt) der Jugend eine ihrer Fassungen, gabe angemessene künstlerisch einwandfreie Unterhaltung schaffen, die nicht so hohe Ansprüche wie das Theater an das Kind stellt. Eine solche Unterhaltung fehlte bisher der Jugend. Nachmachung allerwärts ist sehr zu empfehlen zur Unterhaltung (und gleichzeitige Belehrung) der Jugend sowohl wie der Erwachsenen.

Jahresfest der Bühnenjubiläum. Der beliebte Charakterdarsteller der Badener Städtischen Schauspiele, Herr Hermann Werble, konnte am vergangenen Mittwoch die Feier seines fünfzigjährigen Bühnenjubiläums begehen.

Intendant Max Albert. Von einem Herzschlage ist der Intendant des Städtischen Theaters in Kiel Max Albert plötzlich im Alter von 47 Jahren dahingerafft worden. Ein Rheinländer von Geburt, stand er von Jugend an im Dienst der Bühne, als Kritiker wie als Theaterleiter. In Dresden leitete er das Albert-Theater, bevor er nach Kiel berufen wurde.

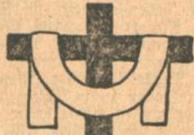
Eine neue Zeitschrift. In Stuttgart ist vor einiger Zeit eine neue politische Monatszeitschrift „Das Deutsche Blatt für Heim, Kunst und Wissen“ gegründet worden. Dieses unter den besten Voraussetzungen ins Leben gerufene Organ, dessen 3. Ausgabe schon erschienen ist, bietet aus den Bereichen der Philosophie, Naturwissenschaft, Pädagogik, Heim- und Raumkunst, wie aus übrigen literarischen und kunstgebierten Richtungen gebende Orientierung in praktisch verständlicher Weise, die dem wissenden Leser nicht zu flach, dem gebildeten Allgemeinbetrachter nicht zu sachlich erscheinen. Es will gegen falsche, ungelungene Geistesströmungen wie gegen die Krankheits- und Entartungsquellen unserer Zeit Dämme aufrichten helfen und lebensnützliche Bestrebungen pflegen, die zur Verinnerlichung, Vertiefung, Natur- und Kunstliebe führen sollen. Eine Reihe der hervorragenden Autoritäten aus Künstlern, Schriftstellern und Gelehrten stehen dem „Deutschen Blatt“ als Mitarbeiter nahe.

Damentaschen · Besuchstaschen
 Aktenmappen und Klein-Lederwaren
 Nur beste Fabrikate

noch zu
 mäßigen
 Preisen

Kaufmanns Etagengeschäft
 für Offenbacher Lederwaren
 Steinstraße 6 II.

Passionsspiele
Oberammergau



1922

Tage der Aufführung

Mai: 14., 21., 25., 28.
 Juni: 5., 11., 18., 25., 29.
 Juli: 2., 9., 12., 16., 19., 23., 26., 30.
 Aug.: 2., 6., 9., 13., 15., 20., 23., 27., 30.
 September: 3., 10., 17., 24.

Bestellungen auf Eintrittskarten mit Wohnung und Verpflegung werden jetzt schon entgegengenommen durch das Gemeindliche offizielle Wohnungsbüro / Leitung: Bayerische Vereinsbank Zweigstelle Oberammergau Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

S. Rosenbusch

Damen-Hüte

Karlsruhe, Kaiserstr. 137 am Marktplatz

zeigt seine Neuheiten von

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten an.

3883

Stammholz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft im öffentlichen Aufsteig aus den Abteilungen 3, 7, 25 u. 28 oberer Wald: 240 St. Tannen mit 200 Hektar, 24 St. Buchen mit 234 Hektar, 3 St. Eichen mit 183 Hektar, 716a Auenwiese, in Prozession des Forstpreises für 1922 ausgedrückt, wofür bis 25. d. Mts. nachmitt. 5 Uhr beim Schüttheimamt einträglich werden. Anträge erlösen beim Stadtmagistrat, 2. Stadtmagistrat, 12. St. 37559

Näherin

sucht nach Kunden an für einfl. Kleider, Kleider u. Kinderkleid. Gottesanrufer, 12. St. 37559

Achtung!

Empfehle morgen Samstag auf d. Markt **Hörnergerichte** (leber Stand) **Prima 310542**

Fleischwaren

zu stollen Saagespreisen **Kartoffel** Koch- u. Viehfuttr. nur in Waschungsdurch schnabel, Neureut. **Wurden** Würstchen, 2. St. 37559

Häuser-Verkauf!

10 Häuser in Dillhöfen, sowie in Schürden, Roggen- u. Gerstentälchen, 714a

Wer etwas zu verkaufen hat

etwas zu kaufen sucht eine Stelle zu verpachten etwas zu vermieten hat etwas zu mieten sucht

Lebensgefährtin

Sucht eine Frau, die auf ein Büro erweist, bevorzugt. Einmalig, wenn vorhanden. Es wollen sich nur Damen mit ernstlicher Lebensauffassung melden unter Nr. 37559

der Badische Briefe

in der Kaiserstr. 137 am Marktplatz

T.-G. Heur a Karlsruhe.

Morgen, Samstag, 18. März, in d. **Ulmer-Gasth. zum Hirsch**, Hardtstraße 34

Tanz-Unterhaltung.

Beginn: Uhr. Ende 1 Uhr. Freunde u. Gönner der Ges. sind herzlich einverlad. 3882 D. V.

Heiratsgesuche

Heiraten vermittelt unter freier Hand. **Verkauf, Karlsruher, 18. März, in d. Ulmer-Gasth. zum Hirsch, Hardtstraße 34**

Heirat.

Bermö. Nebenbode. Angebote unter Nr. 37559 an die Badische Presse.

zweites Heirat

suchen zu lernen. Angebote unter Nr. 37559 an die Badische Presse.

Lebensgefährtin

Sucht eine Frau, die auf ein Büro erweist, bevorzugt. Einmalig, wenn vorhanden. Es wollen sich nur Damen mit ernstlicher Lebensauffassung melden unter Nr. 37559

der Badische Briefe

in der Kaiserstr. 137 am Marktplatz

Münchener Zeitung

Mit den Wochenchriften: **Die Propyläen und Bayerische Heimat** Briefanschrift: München 2 33.

Höchste Platzauflage

Bevorzugt für alle Familien-Anzeigen

Britischenwagen

ohne Feder, ca. 80-100 Jtr. Fragt, wenn auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3844 an die „Bad. Presse“.

Kaufgeluche

kleines Fabrik-Grundstück, auch auswärts, zu kaufen gesucht. Elektrisch, Gas und Wasser muß vorhanden oder leicht anzuschließen sein. Angebote unter Nr. 3708 an die „Badische Presse“.

Serravallohaus oder Villa

in Karlsruhe, umgeben, wenn möglich, mit Garten od. etwas Land u. event. bald besetz. Wohnung sofort zu kaufen gesucht. Preis: 3708 an die „Badische Presse“.

Motorrad oder Kleinauto.

Sucht ein zuverlässiges, leichtes Motorrad, eilfertig, sofort zu kaufen. Preis: 3708 an die „Badische Presse“.

Fahrrad

von Privat abzugeben. Adresse bitte unter Nr. 3719 in der „Bad. Presse“ abzugeben.

Herrenfahrrad

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 37573 an die Badische Presse.

Schreibmaschine

bedeutend erhalt., schreibbar, Schrift gut. Angebote unter Nr. 37559 an die Badische Presse.

Ein Auslands-Repräsentant,

der Millionen-Aufträge vermittelt.

Auf Grund einer dreimaligen Insertion in Ihrer Zeitung in der Zeit vom 1. Sept. bis 15. Oktober habe ich bis heute ungefähr 30 Anfragen erhalten und daraus sind bereits ca. 70 Aufträge eingegangen. Es dürfte Sie interessieren, daß unter anderem ein Auftrag in Höhe von ca. 3 Millionen Mark vorliegt, worüber ich, bezügl. der Zahlungsbedingungen Verhandlungen führe.

Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen bei dieser Gelegenheit unsere aufrichtige Anerkennung auszusprechen über die ungenügende Wirkungskraft des Insertionsbetriebes der „Gazette de Munich“ die Anfragen, Angebote und Aufträge, die unserem Hause auf Grund seiner Annoncen in der „G. d. M.“ tagtäglich einlaufen, sind kaum zu bewältigen. Deutsche Sicherheits-Anstalt, G. m. b. H., München.

Dieser ausgezeichnete Repräsentant für Deutsche Kultur und Wirtschaft ist die „Gazette de Munich“, die illustrierte Wochenausgabe der Münchener Neuesten Nachrichten in spanischer Sprache. - Verlangen Sie vom Verlag in München, Sendlingerstraße 80 Insertions-Offerte.

2-8. APRIL



AUSKUNFT MEISAMT FRANKFURT AM

Wärmemaschine

unterbaut, nur aus Privatband zu kauf, gesucht. Preis: 3708 an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Entgebendes 3947 **Zigaretten-Geschäft** mit 1 Raum, Kaiserstr., sofort zu verkaufen. **Schwein- u. Mandarntier** Adlerstr. 18.

Büro-Winkel

aus eichen, fein lackiert, 1 Schreibtisch, 1 Kartentisch, 1 Kleiderkasten, alles neu, vorzüglich abzugeben. Nur Samstag 1-3 Uhr. Durlacher Allee 9, part. 3851

2 nahe Tische

2,50 und 0,70 m. mit je 8 Schubladen, 1 Bad- od. Arbeitsstisch, geeignet, billig zu verkaufen. 3757 Wilhelmsstr. 56, Berlin.

für Schlossermeister!

Verkaufe 1 Aufschlagmaschine, 67, 100, 120, 150, 180, 210, 240, 270, 300, 330, 360, 390, 420, 450, 480, 510, 540, 570, 600, 630, 660, 690, 720, 750, 780, 810, 840, 870, 900, 930, 960, 990, 1020, 1050, 1080, 1110, 1140, 1170, 1200, 1230, 1260, 1290, 1320, 1350, 1380, 1410, 1440, 1470, 1500, 1530, 1560, 1590, 1620, 1650, 1680, 1710, 1740, 1770, 1800, 1830, 1860, 1890, 1920, 1950, 1980, 2010, 2040, 2070, 2100, 2130, 2160, 2190, 2220, 2250, 2280, 2310, 2340, 2370, 2400, 2430, 2460, 2490, 2520, 2550, 2580, 2610, 2640, 2670, 2700, 2730, 2760, 2790, 2820, 2850, 2880, 2910, 2940, 2970, 3000, 3030, 3060, 3090, 3120, 3150, 3180, 3210, 3240, 3270, 3300, 3330, 3360, 3390, 3420, 3450, 3480, 3510, 3540, 3570, 3600, 3630, 3660, 3690, 3720, 3750, 3780, 3810, 3840, 3870, 3900, 3930, 3960, 3990, 4020, 4050, 4080, 4110, 4140, 4170, 4200, 4230, 4260, 4290, 4320, 4350, 4380, 4410, 4440, 4470, 4500, 4530, 4560, 4590, 4620, 4650, 4680, 4710, 4740, 4770, 4800, 4830, 4860, 4890, 4920, 4950, 4980, 5010, 5040, 5070, 5100, 5130, 5160, 5190, 5220, 5250, 5280, 5310, 5340, 5370, 5400, 5430, 5460, 5490, 5520, 5550, 5580, 5610, 5640, 5670, 5700, 5730, 5760, 5790, 5820, 5850, 5880, 5910, 5940, 5970, 6000, 6030, 6060, 6090, 6120, 6150, 6180, 6210, 6240, 6270, 6300, 6330, 6360, 6390, 6420, 6450, 6480, 6510, 6540, 6570, 6600, 6630, 6660, 6690, 6720, 6750, 6780, 6810, 6840, 6870, 6900, 6930, 6960, 6990, 7020, 7050, 7080, 7110, 7140, 7170, 7200, 7230, 7260, 7290, 7320, 7350, 7380, 7410, 7440, 7470, 7500, 7530, 7560, 7590, 7620, 7650, 7680, 7710, 7740, 7770, 7800, 7830, 7860, 7890, 7920, 7950, 7980, 8010, 8040, 8070, 8100, 8130, 8160, 8190, 8220, 8250, 8280, 8310, 8340, 8370, 8400, 8430, 8460, 8490, 8520, 8550, 8580, 8610, 8640, 8670, 8700, 8730, 8760, 8790, 8820, 8850, 8880, 8910, 8940, 8970, 9000, 9030, 9060, 9090, 9120, 9150, 9180, 9210, 9240, 9270, 9300, 9330, 9360, 9390, 9420, 9450, 9480, 9510, 9540, 9570, 9600, 9630, 9660, 9690, 9720, 9750, 9780, 9810, 9840, 9870, 9900, 9930, 9960, 9990, 10020, 10050, 10080, 10110, 10140, 10170, 10200, 10230, 10260, 10290, 10320, 10350, 10380, 10410, 10440, 10470, 10500, 10530, 10560, 10590, 10620, 10650, 10680, 10710, 10740, 10770, 10800, 10830, 10860, 10890, 10920, 10950, 10980, 11010, 11040, 11070, 11100, 11130, 11160, 11190, 11220, 11250, 11280, 11310, 11340, 11370, 11400, 11430, 11460, 11490, 11520, 11550, 11580, 11610, 11640, 11670, 11700, 11730, 11760, 11790, 11820, 11850, 11880, 11910, 11940, 11970, 12000, 12030, 12060, 12090, 12120, 12150, 12180, 12210, 12240, 12270, 12300, 12330, 12360, 12390, 12420, 12450, 12480, 12510, 12540, 12570, 12600, 12630, 12660, 12690, 12720, 12750, 12780, 12810, 12840, 12870, 12900, 12930, 12960, 12990, 13020, 13050, 13080, 13110, 13140, 13170, 13200, 13230, 13260, 13290, 13320, 13350, 13380, 13410, 13440, 13470, 13500, 13530, 13560, 13590, 13620, 13650, 13680, 13710, 13740, 13770, 13800, 13830, 13860, 13890, 13920, 13950, 13980, 14010, 14040, 14070, 14100, 14130, 14160, 14190, 14220, 14250, 14280, 14310, 14340, 14370, 14400, 14430, 14460, 14490, 14520, 14550, 14580, 14610, 14640, 14670, 14700, 14730, 14760, 14790, 14820, 14850, 14880, 14910, 14940, 14970, 15000, 15030, 15060, 15090, 15120, 15150, 15180, 15210, 15240, 15270, 15300, 15330, 15360, 15390, 15420, 15450, 15480, 15510, 15540, 15570, 15600, 15630, 15660, 15690, 15720, 15750, 15780, 15810, 15840, 15870, 15900, 15930, 15960, 15990, 16020, 16050, 16080, 16110, 16140, 16170, 16200, 16230, 16260, 16290, 16320, 16350, 16380, 16410, 16440, 16470, 16500, 16530, 16560, 16590, 16620, 16650, 16680, 16710, 16740, 16770, 16800, 16830, 16860, 16890, 16920, 16950, 16980, 17010, 17040, 17070, 17100, 17130, 17160, 17190, 17220, 17250, 17280, 17310, 17340, 17370, 17400, 17430, 17460, 17490, 17520, 17550, 17580, 17610, 17640, 17670, 17700, 17730, 17760, 17790, 17820, 17850, 17880, 17910, 17940, 17970, 18000, 18030, 18060, 18090, 18120, 18150, 18180, 18210, 18240, 18270, 18300, 18330, 18360, 18390, 18420, 18450, 18480, 18510, 18540, 18570, 18600, 18630, 18660, 18690, 18720, 18750, 18780, 18810, 18840, 18870, 18900, 18930, 18960, 18990, 19020, 19050, 19080, 19110, 19140, 19170, 19200, 19230, 19260, 19290, 19320, 19350, 19380, 19410, 19440, 19470, 19500, 19530, 19560, 19590, 19620, 19650, 19680, 19710, 19740, 19770, 19800, 19830, 19860, 19890, 19920, 19950, 19980, 20010, 20040, 20070, 20100, 20130, 20160, 20190, 20220, 20250, 20280, 20310, 20340, 20370, 20400, 20430, 20460, 20490, 20520, 20550, 20580, 20610, 20640, 20670, 20700, 20730, 20760, 20790, 20820, 20850, 20880, 20910, 20940, 20970, 21000, 21030, 21060, 21090, 21120, 21150, 21180, 21210, 21240, 21270, 21300, 21330, 21360, 21390, 21420, 21450, 21480, 21510, 21540, 21570, 21600, 21630, 21660, 21690, 21720, 21750, 21780, 21810, 21840, 21870, 21900, 21930, 21960, 21990, 22020, 22050, 22080, 22110, 22140, 22170, 22200, 22230, 22260, 22290, 22320, 22350, 22380, 22410, 22440, 22470, 22500, 22530, 22560, 22590, 22620, 22650, 22680, 22710, 22740, 22770, 22800, 22830, 22860, 22890, 22920, 22950, 22980, 23010, 23040, 23070, 23100, 23130, 23160, 23190, 23220, 23250, 23280, 23310, 23340, 23370, 23400, 23430, 23460, 23490, 23520, 23550, 23580, 23610, 23640, 23670, 23700, 23730, 23760, 23790, 23820, 23850, 23880, 23910, 23940, 23970, 24000, 24030, 24060, 24090, 24120, 24150, 24180, 24210, 24240, 24270, 24300, 24330, 24360, 24390, 24420, 24450, 24480, 24510, 24540, 24570, 24600, 24630, 24660, 24690, 24720, 24750, 24780, 24810, 24840, 24870, 24900, 24930, 24960, 24990, 25020, 25050, 25080, 25110, 25140, 25170, 25200, 25230, 25260, 25290, 25320, 25350, 25380, 25410, 25440, 25470, 25500, 25530, 25560, 25590, 25620, 25650, 25680, 25710, 25740, 25770, 25800, 25830, 25860, 25890, 25920, 25950, 25980, 26010, 26040, 26070, 26100, 26130, 26160, 26190, 26220, 26250, 26280, 26310, 26340, 26370, 26400, 26430, 26460, 26490, 26520, 26550, 26580, 26610, 26640, 26670, 26700, 26730, 26760, 26790, 26820, 26850, 26880, 26910, 26940, 26970, 27000, 27030, 27060, 27090, 27120, 27150, 27180, 27210, 27240, 27270, 27300, 27330, 27360, 27390, 27420, 27450, 27480, 27510, 27540, 27570, 27600, 27630, 27660, 27690, 27720, 27750, 27780, 27810, 27840, 27870, 27900, 27930, 27960, 27990, 28020, 28050, 28080, 28110, 28140, 28170, 28200, 28230, 28260, 28290, 28320, 28350, 28380, 28410, 28440, 28470, 28500, 28530, 28560, 28590, 28620, 28650, 28680, 28710, 28740, 28770, 28800, 28830, 28860, 28890, 28920, 28950, 28980, 29010, 29040, 29070, 29100, 29130, 29160, 29190, 29220, 29250, 29280, 29310, 29340, 29370, 29400, 29430, 29460, 29490, 29520, 29550, 29580, 29610, 29640, 29670, 29700, 29730, 29760, 29790, 29820, 29850, 29880, 29910, 29940, 29970, 30000, 30030, 30060, 30090, 30120, 30150, 30180, 30210, 30240, 30270, 30300, 30330, 30360, 30390, 30420, 30450, 30480, 30510, 30540, 30570, 30600, 30630, 30660, 30690, 30720, 30750, 30780, 30810, 30840, 30870, 30900, 30930, 30960, 30990, 31020, 31050, 31080, 31110, 31140, 31170, 31200, 31230, 31260, 31290, 31320, 31350, 31380, 31410, 31440, 31470, 31500, 31530, 31560, 31590, 31620, 31650, 31680, 31710, 31740, 31770, 31800, 31830, 31860, 31890, 31920, 31950, 31980, 32010, 32040, 32070, 32100, 32130, 32160, 32190, 32220, 32250, 32280, 32310, 32340, 32370, 32400, 32430, 32460, 32490, 32520, 32550, 32580, 32610, 32640, 32670, 32700,

